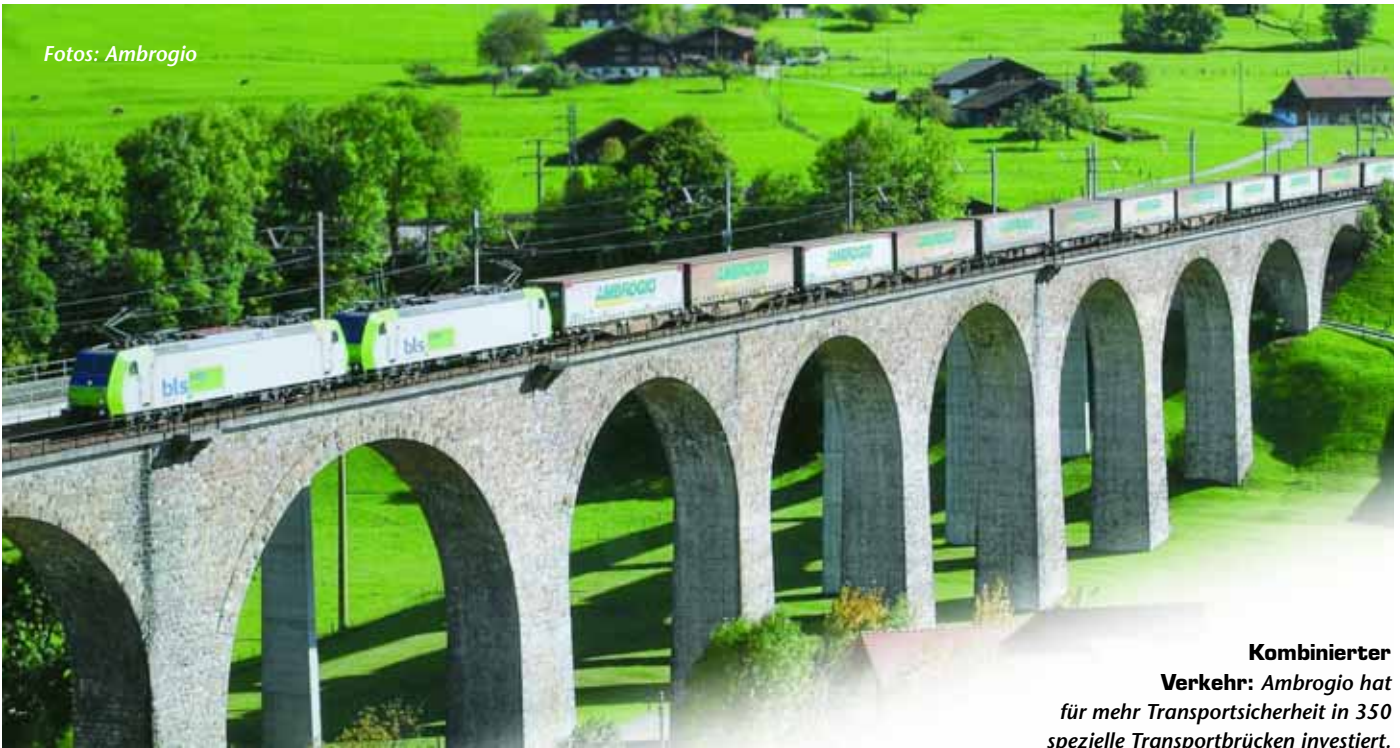


Fotos: Ambrogio



Kombinierter Verkehr: Ambrogio hat für mehr Transportsicherheit in 350 spezielle Transportbrücken investiert.

WECHSELBRÜCKEN **Brücken für Sicherheit**

„Wir verbinden Wirtschaftsräume“, sagt das Transportunternehmen Ambrogio von sich. Der Kombinierte Schienen-Straßen-Verkehr ist für das italienische Transportunternehmen seit 40 Jahren Teil des Geschäftes. Nun haben die Neusser in die Entwicklung neuartiger Wechselbrücken investiert.

Wir haben einen Panzer gebaut, der so leicht ist wie ein herkömmlicher Wechselbehälter“, umschreibt der Geschäftsführer der Neusser Niederlassung Siegfried Wendland. Im April erhielt das Wechselbrücken-Modell ein TÜV-Zertifikat. In Zusammenarbeit mit Wechselbehälterherstellern

wurden die Richtlinien des Cefic, dem chemischen Verband in Brüssel, technisch umgesetzt.

Dank einer speziellen Schräg-Webanfertigung der Plane in Verbindung mit stabileren Seiten, Stirn und Rückwänden erhält der Wechselbehälter eine Festigkeit nach der DIN-Norm EN 12642 Code XL. So kann bei schlüssiger Verladung auf Festgurten der Ladung gänzlich verzichtet werden“, so Wendland. „Das spart unseren Kunden und uns Zeit und somit Geld“, sagt er. Auch unter widrigsten Umständen verbleibt die Ladung laut Unternehmensangaben in der Wechselbrücke. Bei gegurteten Waren können sich bei unsachgemäßer Beladung die Waren lösen und gebräuchliche Planen durchschlagen.

Ökologie und Ökonomie

Die erhöhten Sicherheitsstandards des Wechselbrücken-Modells gehen dabei nicht zulasten des Transportvolumens. 28,2 t sind zur Zuladung zugelassen. Dies sei für die Kunden ein gewichtiges Argument, unterstreicht nach Angaben von Ambrogio

Sicherheitsfaktor: Die spezielle Plane erhöht laut Ambrogio die Sicherheitsstandards, ohne zulasten des Transportvolumens zu gehen.

